

<http://www.recklinghaeuser-zeitung.de/sport/regionalsport/Citybasket-hofft-auf-den-Derby-Effekt;art1015,935905>

Basketball

Citybasket hofft auf den Derby-Effekt

Von Thomas Braucks am 25. Januar 2013 17:41

RECKLINGHAUSEN. „Normalerweise bin ich ein optimistischer Mensch“, sagt Bill Paterno, Trainer von Citybasket Recklinghausen. „Aber vor diesem Spiel mache ich mir Sorgen.“ Ausgerechnet vor dem Derby gegen die Münsterland Baskets Wulfen an diesem Samstag (19.30 Uhr - Vestische Arena) liegen die US-Amerikaner Robert Franklin und Austin Steed flach.



Unersetzlich für Citybasket: Robert Franklin nimmt es im Hinspiel mit den Wulfenern Max Schulze Pals (l.) und Henrik Bellscheidt auf. Foto. Holz

Nicht nur die Grippe hat die Vorbereitung der Recklinghäuser aufs Derby empfindlich gestört. Gerade mal eine Trainingseinheit mit halbwegs voller Besetzung hat Paterno in dieser Woche absolvieren können. Viel zu wenig also, um sich auf das Derby gegen wiedererstartete Gäste aus Wulfen einzustimmen, findet der Übungsleiter. „Gegen Schwelm hat der BSV eine richtig gute Leistung gezeigt. Neuzugang Laron Griffin tut den Wulfenern gut“, sagt Paterno. „Auch bei uns werden sie Gas geben – die brauchen den Sieg ja noch ein bisschen dringender als wir.“

Tatsächlich: So spannend wie aktuell war der Kampf um die Playoffs in der ProB selten. Von Platz fünf (Citybasket) bis Platz elf (Wulfen) kämpfen sieben Mannschaften um ein Ticket für die K.o.-Spiele. Sieben Spieltage vor Ende der Hauptrunde trennen Recklinghausen und Wulfen nur vier Punkte. So könnte das Derby eins der Schlüsselspiele werden – für beide Teams. Dass Citybasket vor allem Rob Franklin schmerzlich

vermissen würde, versteht sich: Der ehemalige Wulfener dürfte bei seinem Ex-Klub auf dem Parkett für erhöhten Blutdruck sorgen.

Im Hinspiel, das 109:101 an den BSV ging, erzielte der 32 Jahre alte US-Amerikaner 40 Punkte, schnappte sich 13 Rebounds und stellte mit 50 Effektivitätspunkten den immer noch gültigen Spitzenwert der Liga auf. Sollten Franklin und Steed heute Abend nicht in Vollbesitz ihrer Kräfte sein, müssten andere in die Bresche springen. Wie Stefan Fürst oder Felix Werner. „Aber sie haben zuletzt nicht so viel Einsatzzeit gehabt“, so Bill Paterno. „Da müssen wir abwarten, was sie bewegen können.“

Das Augenmerk des Trainers liegt auf der Defensive: „Wenn wir eine Chance haben wollen, dürfen wir nicht noch einmal so viele Punkte bekommen“, sagt Paterno. „109 zu 101 – das war ja ein NBA-Ergebnis.“ Der Trainer hofft auf den Derby-Effekt: Die Konkurrenz aus dem Vest hat in der Vestischen Arena bei Citybasket stets besondere Energie freigesetzt: „Diese Energie werden wir auch gegen Wulfen brauchen.“

Zu diesem Artikel gibt es 0 Kommentare
Neuen Kommentar verfassen

Anzeige



iPhone für 19€ verkauft!

Einzelhändler verärgert. MadBid versteigert iPhones für verrückte Preise wie 19€.

[Mehr Informationen](#)



Feste Beziehung gesucht?

Lernen Sie niveauvolle Singles aus Ihrer Stadt kennen. Jetzt bei ElitePartner anmelden!

[Mehr Informationen](#)



Waldinvestment: 12% p.a.

Investment im Trendmarkt Holz. 12 % Rendite und mehr möglich. Steuerfrei und zukunftssicher.

[Mehr Informationen](#)

Copyright - Verlag J. Bauer KG